

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Creyß-Stadt Plauen

Sechster Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

Aus dem Hauptquartier des Erbprinzen von Hohenlohe zu Musbach vom 29 May.

Gestern wurde ein Französisches Corps von 10,000 Mann, welches unvermuthet über Edinghofen vorrückte, um vielleicht eine Unternehmung auf Neustadt auszuführen, von den Preussischen Truppen unter Anführung des Erbprinzen von Hohenlohe bey Kirweiler gänzlich geschlagen. Die Franzosen liessen 15 Officiers und 400 Gemeine auf dem Platz. Ein Oberst-Lieutenant, 3 Capitains, 10 Officiers und 362 Gemeine wurden gefangen und 2 Fahnen 6 Kanonen und 5 Pulverwagen erbeutet. Der Rest floh in der größten Bestürzung gegen Landau, wo er sich unter den Kanonen dieser Festung bey Nußdorf setzte. Der französische commandirende General Michaut wurde heruntergehauen und von seinen Leuten schwer blessirt weggebracht. Einen vorzüglichen Theil an diesem Siege hat der Oberste von Blücher mit dem Husarenregimente von Golz.

In London sind verschiedene geheime Gesellschaften aufgehoben worden, aus deren aufgefundenen Papieren man ersehen haben soll, daß ihre Absichten auf den allergefährlichsten Anschlag gegen den Staat gegangen seyn und nicht blos in leeren Drohungen bestanden haben, sondern schon der Ausführung sehr nahe gewesen seyn soll. Die Folge davon ist gewesen, daß auf den Antrag des Ministers Pitt die wichtige Habeas corpus Akte (ein Gesetz, nach welchem kein Engländer ohne vorherigen sattsamen Beweis zur gefänglichen Haft gebracht werden kann) einstweilen suspendirt worden ist, worauf auch sofort eine Menge verdächtiger Personen arretirt worden sind.

Kriegsnachrichten aus den Niederlanden.

Den 29. May. Das Zeitungsgerücht, daß am 23ten bey Dornick abermals eine blutige Schlacht vorgefallen, ist ungegründet.

N a

gründet. In einem Schreiben des Kaisers aus Dornick, worinnen er sämtlichen Truppen seinen Dank und seine Bewunderung wegen des Verhaltens bey der großen Schlacht am 22sten zu erkennen giebt, macht folgende Stelle dem Herzen dieses Fürsten wahre Ehre. „Nach einem solchen Tage, wo 2000 (?) tapfere Streiter um ihr Leben gekommen sind, kann der folgende für einen gefühlvollen Monarchen nicht ganz ein Tag des Triumphs seyn.“ Vom 22sten bis 25sten ist nichts von Wichtigkeit vorgefallen. Pichegrü scheint wieder einen kühnen Schritt wagen und sich sogar über die Schelde eine Bahn ins Innere der Niederlande brechen zu wollen. — Nach Brüssel kam am 29. Abends um 9 Uhr die Nachricht, daß die Franzosen über 3 Brücken die Sambre passirt wären, ohne von den Allirten daran gehindert zu werden. Wahrscheinlich eine Falle.

General Beaulieu war durch feindliche Uebermacht bis Marche en Famene zurückgedrängt worden, hat aber nun durch erhaltene Verstärkung und besonders durch das Herbeieilen des Gen. Blankenstein aus dem Trierschen den Feind wieder zu einigem Rückzug genöthigt. Zu lättlich fieng der Pöbel auf die Nachricht, daß sich die Franzosen näherten, schon wieder an die dreifarbigte Kokarde aufzustecken. Alle Gewehre, alles Pulver &c. mußten daher ausgeliefert werden.

Mannheim den 2. Jun. Hier ist's noch beim Alten. Die Franzosen behaupten noch ihre alte Stellung hinter den Linien der Queich, und sollen von Basel an

bis Landau kaum 40,000 Mann stark seyn.

Rom. d. 15. Mai. Auch hier ist eine Verschwörung gegen die Regierung von mehr als 700 Personen entdeckt worden.

Aus Polen. Die Armee der Conföderirten wächst mit jedem Tag und auch in Schamaiten oder Samogitien ist der Aufstand längst ausgebrochen.

London d. 20. May. Noch immer macht man Jagd auf die demokratischen Clubs und Pitt hat nun seine Absicht erreicht, jeden, der einer Verschwörung gegen den König und die Constitution verdächtig d. h. den Absichten des Ministers im Weg ist, auf das gefehwidrigste arre- tiren lassen zu können. Die französische Insel Guadeloupe in Amerika, nebst einigen kleinern sind ebenfalls von den Engländern erobert worden. So wie auch Bastia in Corsika.

Paris d. 23. Mai. Aus Italien u. Spanien kommen immer neue Siegesnachrichten. Turin ist in Belagerungszustand gesetzt und der König nach Mailand abgegangen. — Robespierre und besonders Collot d'Herbois waren in großer Gefahr, von einem gewissen Admiral ermordet zu werden, dessen Anschlag aber misslungen und er dem Revolutionsgericht bereits übergeben ist.

Einige

Einige Reflexionen.

1.

Die Freundschaft der Großen, die nur durch Geburt und Rang groß sind, ist wie Jupiters Mantel von gediegenem Gold, von dem Dionys der Tyrann sagte: im Sommer sey er zu schwer und im Winter wärme er nicht. Sie puht auf, ist oft lästig und — nützet fast nie.

2.

Das Andenken an die ehemalige Freundschaft — gesetzt auch, Verläumdung hätte dich um sie gebracht — muß dir doch immer heilig seyn. Würst du die Geliebte im Grabe darum verunehren, weil sie ein Vandid von deiner Seite weggemordet hat?

3.

Freundschaft ohne zuvorkommende Gefälligkeit, ohne alle sogenannte kleine Aufmerksamkeit, ist ein Mahl, das sättigt, ohne aufzuheitern.

4.

Sind Sie Vater? fragte der gute Heinrich IV. den Abgesandten, der ihn überraschte, als er auf allen vieren kriechend, den kleinen Dauphin auf sich reiten ließ. Ich würde den, der mich bey der Thron über den Kaltsinn des Freundes geweint, überraschen würde, nur frage: warst du ie Freund?

5.

Die Menschenliebe bietet dem Leidenden schnell und froh die rettende Hand; die Freundschaft muß mit ihm zu leiden wis-

sen; jene gleicht der gewissenhaften Wärterin des Kranken, diese seiner zärtlich theilnehmenden Mutter.

6.

Man kann die Religion nicht mehr herabwürdigen, als wenn man sie für eben das ansieht, für was Athens und Roms Philosophen den Götzendienst angesehen haben: für einen Zaum nur des Pöbels.

7.

Der schändlichste Heuchler ist wohl der, der seinem Nebenmenschen zum Gegenstande der Anbetung das aufbringt, was er selbst im Herzen höhnt.

8.

Die Feindschaft des Dummkopfs wider den hellen Kopf ist eben so natürlich, wie die des Lasters wider die Tugend; u. durch die Geschichte aller Zeiten und aller Völker eben so bewährt.

9.

Der wichtigere Mann kann wohl bisweilen der Verläumder seyn; aber der Verläumdete ist gewiß immer der bessere Mann.

10.

Zurückhaltung ist meistens die Hülle der Falschheit; denn eine gute Seele hat steten Drang nach Mittheilung.

11.

Die grausamste Tyrannin und die gütigste Geberin ist die Alles bringende Zeit. Wohl dem, der an ihre Palme denkt, wenn sie seinen Pfad mit Dornen streut.

12.

12.

Man ist selten so glücklich oder so unglücklich, als man sich einbildet.

13.

Ein flüchtiger Traum ist das längste Leben des Menschen und nur selten kann er diesen Traum ganz austräumen.

Der Beschluß folgt.

Avertissements.

Es wird ein noch guter starker eiserner Stichel zu kaufen gesucht. Desgleichen werden 10. bis 20. und mehr Scheffel Feld gegen baare Bezahlung zu kaufen gesucht, je größer die Aecker sind, desto lieber sind sie dem Käufer. Auch von dato an sind 10 1/2 Tagewerk Wiesewachs auf ein und mehrere Jahre zu verpachten, es können solche auch zertheilt werden. 20. Cent.

ner gutes altes Heu auch etliche Schock Rocken-Weizen- Gersten- u. Haberstroh, sind um billigen Preis zu verkaufen. Desgleichen alle Gattungen von Braugeräthe an großen und kleinen Fässern, Kufen u. Kübeln, ingleichen Wagen, Kutschen und noch anderes Wirthschaftsgeräthe sind um billige Preise zu verkaufen. Wer ein Gewölbe und Stube miethen will, kann sich im Intelligenz-Comtoir melden, wo man von allen diesem Nachricht erhält.

Zu verkaufen ist ein noch brauchbares Conape mit Rehfüssen, von Eichenholz mit Leinwand beschlagen, desgleichen ein noch guter und brauchbarer Reitsattel mit grünen Sammet beschlagen, samt allen Zubehör und ein englischer Zaum und Trense, mit messingenen Beschlägen und Schnallen. Wo? erfährt man im Intel. Comt.

In der Stadt sind gebohren worden:

3. Söhnchen und 1. Töchterchen, letzteres ein todgebohrnes.

Gestorben sind:

- 1.) Mstr. Johann Gottfried Bachmann, Bürger u. Seifensieder 52. J. 10. M. alt.
- 2.) Hr Christian August Wunders, Kaufmanns ältester Sohn, Wilhelm Friedrich, 6 Jahr 4 Monat alt.

Fleisch Taxe pr. Pfund.

Schweine-Fleisch, 2. gr. 4. pf.

Rind-Fleisch, 1. gr. 10. pf.

Schöps-Fleisch, 1. 8. pf.

Kalb-Fleisch, 1. gr. 4. pf.

Getraide Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1794 d. 7 Juni.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.
Weizen.	—	22	—	—	21	—	—	20	—
Korn.	—	14	6	—	14	—	—	13	6
Gerste.	—	11	—	—	10	6	—	10	—
Hater.	—	7	3	—	6	6	—	—	—